

**IT IS NOT  
ART**

**JAN—  
MÄRZ 16**

**THEEEEEETR  
RAAAMPE**

**WHITEOUT.** Ein Rauschen von Sound, Bild und Text, das übergeht in das grelle Flimmern des Stroboskops in dichtem Theaternebel. Im Oktober 2015 sitzen die Besucher\_innen der REPUBLIK ZUKUNFT mittendrin im grisselnden Rauschen eines Fernsehers ohne Empfang. Ein fiktiv zerdehnter Raum zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ist im Atelier des Theaters eingerichtet. Die Vergangenheit, das sind längst geschriebene Texte einer nicht näher bestimmten Anzahl von Autoren, die Niko Eleftheriadis hier live liest und für die Zukunft aufzeichnet, wenn sie aus dem random programmierten Prozessor wieder zurück in den Raum projiziert werden. Alles gleichzeitig. Und zusammen mit Szenen und Filmausschnitten, die er den Suchmaschinen des Internet entnimmt. In jedem Moment, mit jedem neuen Text, mit jedem neuen Bild, mit jedem Loop ergeben sich neue Überlagerungen und Kombinationen. Aus der Beliebigkeit des eingespeisten Materials, das zufällig abgespielt und wiederholt wird, entstehen für den, der das will, eine neue Narration und momenthafte Sinnkonstruktionen. Der hingegen, der sich dieser REPUBLIK ZUKUNFT nicht hingeben will, wird sie enttäuscht verlassen und diese Installation als völlig sinnlos erkennen.

Stellen wir die Frage nach Sinn, WHY MAKE SENSE, anders: HOW MAKE SENSE.

SPAM-Autor Rafael Spregelburd beantwortet sie in einem Interview mit der Geschichte von David Humes Hühnchen, die erst von dem Philosophen Bertrand Russell aufgegriffen wurde und von Nassim Nicholas Taleb neu erzählt wurde: Das Huhn glaubt, die Hand, die es füttert, liebt es auch: „They feed me, they like me, I love them!“ Natürlich wird diese Hand, die füttert, es irgendwann schlachten: „For the chicken this is a catastrophe, he would never

have been able to understand this occurrence. And why? Because he never distrusted the information he was given. The real information is that you are going to be eaten at Christmas. We never know what other people have planned for us.“

Sind die Geschichten, die erzählt werden, die ganze Gesellschaften zusammenhalten und kulturelle Identitäten mit Leben füllen, verlässlicher als saure Gurken auf pinkem Grund? Machen sie Sinn über den Moment hinaus, da der Performer sie auf der Bühne ausgesprochen hat?

Das Theater kommt aus dem Erzählen nicht heraus. Wenn Mythen dekonstruiert werden, entstehen daraus wieder Erzählungen, im besten Fall andere, forschende, noch ohne ein Ende, solche, die uns in Unruhe versetzen und die kulturelle Ordnung verstören.

Das Wissen ist begrenzt oder auch unhaltbar so wie die Informationen, die verfügbar sind oder vermittelt werden. Was die Theaterbühne in ihrer Höhle einer Black Box zum Beispiel kann, ist diese Beschränkung erfahrbar zu machen und damit auf den Möglichkeitsraum, der jenseits dieser Beschränkung liegt, zu verweisen. Das kann befremden und idealerweise das Fremde zu etwas Vertrautem machen, das keine Angst schürt sondern das Potential zur Verwandlung und Veränderung aufschließt.

Ein forschendes Publikum ist herzlich willkommen,

Ihre Rampe

# SÜNDEBOCK

basierend auf einer japanischen Legende, von Nina Gühlstorff und Ensemble | Performance

Von einem, der aus seinem Dorf in Japan auszog, den Pazifik nach Mexiko-City zu überqueren und schließlich ein Dorf in Kolumbien zu gründen. Aus Angst vor möglichen Verfolgern ist er stets auf dem Sprung. Seine Erzählung bildet die Grundlage für SÜNDEBOCK. Ausgrenzung und Verfolgung, Schuld und Vertreibung werden als basale universale Bewegungsmodi des Menschen untersucht. Wie wird binnen weniger Wochen aus Heilsbringern, an denen die Gemeinschaft ihre moralische Größe unter Beweis stellen kann, das Unheil und die Bedrohung derselben? Wie schnell verwischen sich in den medialen, politischen und gesellschaftlichen Debatten die Aufladungen von Bildern? Werden aus leidenden Geflüchteten potentielle Terroristen? Und wie war das mit dem Ziegenbock, der mit den Sünden der Gemeinschaft beladen aus dem Dorf getrieben wird? Auf dass es danach unbelastet neu anfangen kann?

„Seit der Erfindung des Sündenbocks existiert der Rassismus in allen Ländern.“ (CHARB, BRIEF AN DIE HEUCHLER, Januar 2015, kurz vor seinem Tod beim Terroranschlag auf Charlie Hebdo)

Anlass der Stückidee war der Bilderstreit um Charlie Hebdo. Die Feindbilder, die hier wirksam wurden, konstruieren fortgesetzt Sündenböcke. Ausgehend von diesem biblischen aber auch sozialen Topos befragt die Performance die Ideologien von Narrativen, Bildtraditionen und Theaterritualen. Die Performer\_innen erzählen Überlieferungen von Fremdheits-Konstruktionen und Gemeinschafts-Identitäten und unternehmen eine Flucht, um neue Kolonien im Theaterraum zu begründen.

Nina Gühlstorff entwickelt nach KoNGOland ihr zweites Stück am Theater Rampe. Gemeinsam mit ihrem fragwürdig interreligiös besetzten Ensemble verschränkt sie Fiktion und Reales, Darstellung und Dokumentation in einen-nein-drei ebenso äußerst fragwürdige Appelle.

Mit [Elmira Bahrami](#), [Laurenz Leky](#), [Ariel Nil Levy](#) Regie [Nina Gühlstorff](#)  
Ausstattung [Marouscha Levy](#) Dramaturgie [Martina Grohmann](#)

**Premiere: Sa 06.02. 20:00**

**Mi 10.– Sa 13.02. | Fr 25.– Sa 26.03.**

**jeweils 20:00**

**So 27.03. 18:00**

# SPAM

Sprechoper von Rafael Spregelburd | Deutsche Erstaufführung

Spams sind die klanglosen Echos der Konsumkultur, eine absurde Mutation menschlicher Kommunikation im World Wide Web. Für Mario Monti, der eines Tages ohne Erinnerung auf Malta erwacht, ist das Netz eine der ersten Quellen auf der Suche nach seiner Identität. Er ist nicht der gleichnamige italienische Politiker, der im World Wide Web einen enormen virtuellen Fußabdruck hinterlassen hat, sondern Professor für ausgestorbene Sprachen, der einst die Abschlussarbeit einer attraktiven Studentin plagiiert hat. Seitdem Monti auf eine Spam-Mail reagiert hat, mit der ein Mädchen aus Malaysia in kryptischem Google-Übersetzungsdeutsch fast fünf Millionen Dollar verschenkt, liegt dieses Geld auf Montis PayPal-Konto. Allerdings will eine malaiische Mafia sich genau dieses Geld wieder holen.

Stück für Stück, Szene für Szene, deren Reihenfolge per Losverfahren bestimmt werden kann, entwirft Rafael Spregelburd eine Welt des Zerfalls. Die Wirklichkeit, gesehen aus der Perspektive des irrfahrenden Linguistik-Professors, zeigt sich in den Schlaglichtern von Google-Übersetzungsprogrammen, in Spam-Mails, Botschaften per Skype oder Fernsehdokumentationen über degenerierte Puppen aus China.

Rafael Spregelburd ist Dramatiker, Regisseur, Übersetzer und einer der wichtigsten Vertreter des zeitgenössischen argentinischen Theaters. Im deutschsprachigen Raum werden seine Stücke u.a. am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, an der Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin, an den Münchner Kammerspielen, am Theater Basel und am Staatstheater Stuttgart gespielt.

Marie Bues inszeniert seine Sprechoper und lässt das Rauschen der virtuellen Welt in Zusammenarbeit mit der Ausstatterin Heike Mondschein und dem Musiker Benedikt Brachtel auf der Bühne brachial, monumental und überdimensional Gestalt annehmen.

Die Theater-AG des Mörike Gymnasiums unter der Leitung von Michael Wolf entwickelt ein Begleitprogramm zu SPAM, welches vom 16.-19.03. (jeweils ab 19:30) im Atelier zu sehen ist.

Mit [Niko Eleftheriadis](#), [Melina von Gagern](#) Regie [Marie Bues](#) Ausstattung [Heike Mondschein](#) Musik [Benedikt Brachtel](#) Video [Florian Rzepkowski](#)  
Dramaturgie [Martina Grohmann](#)

**Premiere: Sa 12.03. 20:00**

**Mi 16.– Sa 19.03. jeweils 20:00**

## MONTAGEREIHE

von Andreas Vogel und Micha Piltz | Salon

Montags jeweils 21:00

File Under Pop: Jeden Montag besuchen Menschen freiwillig und kostenlos die Stuttgarter Veranstaltungsreihe, die sich seit vielen Jahren kompromisslos mit Themen beschäftigt, die zuallererst die Macher Piltz & Vogel und hoffentlich auch ihre Gäste interessieren. Seit November in aller Konsequenz am Theater Rampe.

## LUCKY STRIKE

von SKART | Performance

An ihr bewährtes Prinzip charmanter Anti-pädagogik anknüpfend erforscht SKART frei nach dem Märchen „Hans im Glück“ so spielerisch wie anarchisch, was man von materialistischen Denkweisen halten soll, ob Gier nun positiv oder negativ ist und was man zum Leben wirklich braucht. Mit dabei sind Kinder und Jugendliche der Neuen Schule Hamburg und deren Vorstellungen von Glück, eine Hüpfburg, kubikmeterweise Matsch und der idealistische Rock 'n' Roll Habitus aller Beteiligten. LUCKY STRIKE ist kein Kindertheater, keine Erwachsenenunterhaltung, sondern Glückstheater für alle!

Produktion von SKART und Kampnagel

Mit Tosca Fröhlich,  
Vivien Fröhlich,  
Charlotte Heidenreich,  
Stine Hertel, Stephan Janitzky, Philipp Karau,  
Stephanie Kayß, Zora Kelian, Sophia Keil, Latifa Ladwig, Stephan Mahn,  
Anton Prevrahl, Cedric Schiff, Lea Schneidemann, Mark Schröppel,  
Sina Schröppel, Luca Stempel, Anna Teuwen,  
Jasmin Täschner, Camilla Veters, Matti Wigger

Do 07.– Sa 09.01.  
jeweils 20:00

## DAS THEATER

von Herboldt/Mohren | Landpartie nach  
Michelbach an der Lücke

Was wäre, wenn ein ganzes Dorf inszeniert würde? DAS THEATER nimmt die Zuschauer\_innen mit auf einen Parcours aus Theater-Installationen. Bespielt werden leerstehende Räume um den zentralen Dorfplatz. Als Museum für Zeitgenössische Kunst, Nachbarschaftsakademie, Kommunales Kino, Theater und begehbare Dorfchronik. Zwischen Bürgerinitiative und Kunst, Bühne und Alltag.

Die Landpartie findet jeden zweiten Sonntag bis zum Ende der Spielzeit statt. Abfahrt am Theater Rampe ist jeweils 11:00.

Produktion von Herboldt/Mohren in Kooperation mit Theater Rampe

Performance Judica Albrecht, Armin Wieser  
Künstlerische Leitung  
Bernhard Herboldt,  
Melanie Mohren Raum  
Hannes Hartmann,  
Leonie Mohr Video  
René Liebert u.a.

So 10.+ 24.01.  
So 07.+ 21.02.  
So 06.+ 20.03.  
jeweils 11:00–18:00

## BRIEF AN DIE HEUCHLER

von CHARB | Lesung und Gespräch

CHARB, Chefredakteur von Charlie Hebdo, benedete die Streitschrift BRIEF AN DIE HEUCHLER zwei Tage vor seiner Ermordung. Er behauptet darin seine radikale Auffassung von Meinungsfreiheit gegen die Heuchler in Politik und Presse. Und entlarvt den verschleierte Rassismus bürgerlicher Kreise.

Anlässlich des Jahrestags des Anschlags auf die Redaktion von Charlie Hebdo werden Auszüge aus BRIEF AN DIE HEUCHLER gelesen und diskutiert. Die Runde lässt Perspektiven der Politik und der Kunst aufeinandertreffen. Grünen-Politikerin Muhterem Aras ist die erste muslimische Abgeordnete im Landtag. Nina Gühlstorff setzt sich in ihrer Theaterarbeit explizit mit interkulturellen und interreligiösen Positionen auseinander.

Kooperation von Theater Rampe und Klett-Cotta Verlag

## IMAGINALE – INTERNATIONALES FIGURENTHEATERFESTIVAL

### ZERSTÖRUNG / DESTRUCTION

von Pierre Meunier | Performance

Das Prinzip der Zerstörung in all seinen Dimensionen, Facetten und Geschwindigkeiten wird zum Untersuchungsgegenstand. Die Bühne verwandelt sich in ein Laboratorium, das sich am Ende selbst zerstört.

In Zusammenarbeit mit Studiengang Figurentheater und Studiengang Jazz/Pop der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (DE) und Marguerite Bordat (FR)

### DIE GRÄFIN

von Stefanie Oberhoff und Lilith Becker |  
Figurentheater

Eine Personalityshow aus dem Hochadel: In angenehmer Atmosphäre plaudert Stuttgarts kettenrauchende Gräfin über Terror, Suizid, Mode, Zerstörung und psychische Belastbarkeit. Vielen Dank an: von der Leyen, Goethe und die Singenden Särge.

www.imaginale.net

Mit Muhterem Aras,  
Nina Gühlstorff u.a.  
Moderation Martina  
Grohmann

So 10.01. 18:00

Fr 22.+ Sa 23.01.  
jeweils 20:45

Sa 23.01. 22:30



## SINGLES CLUB

mit GÜNTER SCHLIENZ | Konzert/Show

Der SINGLES CLUB kümmert sich um Musik und nur indirekt um einsame Herzen. Eine Band wird in den SINGLES CLUB eingeladen, via Live-TV-Schaltung hat das Publikum die Möglichkeit vor Beginn einen Blick in den Backstage-Bereich zu werfen. Im Anschluss an das Konzert bekommt jede Besucherin und jeder Besucher eine extra für diesen Anlass aufgenommene 7inch Vinyl Single der Band geschenkt.

## EUGEN & EUGEN

von Matthias Breitenbach und Leopold von Verschuer | Schauspiel

Ein Zwillingbrüderpaar, 1932 geboren, getrennt im Alter von elf Jahren – begegnet sich 2016 in einem verlassenen Fernsehstudio wieder. Scheinbar nur halb gealtert stellen sich zwei, die immer auf der Suche nach der fehlenden Hälfte waren, den Fragen, die sie auf den Karteikarten des flüchtigen Moderators finden.

Breitenbach Produktion in Zusammenarbeit mit Theater Rampe und Theaterdiscounter

## INFANTEN

von zeitraumexit | Tanzperformance

Wie kämen wir zurecht, wenn die Dinge keine Namen hätten? Haben wir noch einen Zugang zur Welt der tausend Potenziale, der wir vor langer Zeit angehört? Die Regisseurin Jolika Sudermann und die Darsteller\_in Hilde Labadie und Dwayne Toemere erforschen die Bewegungen, Laute und Verhaltensweisen von Kindern, die sich an der Schwelle zum Laufen und Sprechen lernen befinden. Sie versuchen sich dorthin „zurück zu üben“, wo sie schon lange nicht mehr waren: Das Stadium, in dem Etwas noch Alles sein kann, das Stadium, bevor die Hände die Form der Dinge und die Stimme deren Namen kennt.

INFANTEN wurde zum Publikumsliebbling von 6 TAGE FREI 2015 – Tanz und Theaterpreis der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg gekürt

Idee Andreas Vogel  
Konzept und Produktion Andreas Vogel  
Max Braun, Aliki Schäfer Licht Joscha Eckert Ton Robin Burkhardt Kamera Rüdiger Specht

GÜNTER SCHLIENZ  
Sa 30.01. 20:00

Mit Matthias Breitenbach, Leopold von Verschuer Bühne Sonja Füsti Musik Anja Füsti Video Phillip Hohenwarter Dramaturgie Anna-Elisabeth Frick Choreographie Antoine Effroy Assistenz Fabiola Kuonen

Mi 17. – Sa 20.02.  
jeweils 20:00

Performance Hilde Labadie, Dwayne Toemere Regie, Choreographie Jolika Sudermann Coaching Bewegung und Spiel Esther Snelder Dramaturgie Nienke Scholts Licht Tilo Schwarz Produktion Benjamin Bay

Mi 24. – Fr 26.02.  
jeweils 20:00

## ONE FOR THE MONEY, TWO FOR THE SHOW / SECOND TAKE

von und mit Fides Schopp | Lecture Performance

2014 entwickelten Judith Engel und Fides Schopp gemeinsam die Lecture Performance ONE FOR THE MONEY, TWO FOR THE SHOW über Gemeinsamkeiten, Annäherungs- und Abgrenzungsversuche zwischen Popstars und Künstler\_innen.

Zwei Jahre später fragt Fides Schopp jetzt erneut den Freundschaftsstatus zwischen Bildender Kunst und Pop ab.

## UNIVERSALENZYKLOPÄDIE DER DINGE – DIE SUPER-CHALLENGE

von und mit Beckmann und Dröse | Show

Die Lüge der Liverecherche ihres Formats UNIVERSALENZYKLOPÄDIE DER MENSCHLICHEN DUMMHEIT war für die beiden Performer nicht länger aufrechtzuhalten. Es wurde meistbietend verkauft. In ihrer neuen Show werden die beiden nun von externen Kuratoren mit den verschiedensten Dingen dieser Welt konfrontiert und müssen sich dazu verhalten. Eine Herausforderung sondergleichen mit Beiträgen zu Literatur, Kunst und Wissenschaft.

Koproduktion mit der Stadtbibliothek Stuttgart in Zusammenarbeit mit Klett-Cotta Verlag

## OBWOHL

von Beate Faßnacht | Uraufführung

Die Bar ist letzter Ort kategorischer Belanglosigkeit und Gleichgültigkeit. Endlos wiederholen sich hier immergleiche Begegnungen und Kommentare. Was kommt, das kommt. An der Bar finden sich die üblichen Verdächtigen zusammen: Die Wirtin sorgt gleichermaßen dafür, dass nichts passiert und für hochprozentigen Umsatz. Anni, die Bedienung, ist ein netter Anblick und serviert dazu Sprüche frei Haus.

Koproduktion von WLB Esslingen, Ruhrfestspiele Recklinghausen und Theater Rampe

Mi 24.+ Do 25.02.  
jeweils 21:00  
Atelier

Freier Eintritt mit der Eintrittskarte von INFANTEN

Performer Beckmann, Dröse Idee Marie Bues

FOLGE 1: SCHÖNHEIT  
Di 01.03. 20:00  
Stadtbibliothek  
Stuttgart

Mit Eberhard Boeck, Niko Eleftheriadis, Kristin Göpfert, Nina Mohr, Vivian Scheurle, Florian Stamm Regie Wolfram Apprich Ausstattung Indra Nauck

Mi 30.03. – Sa 02.04.  
jeweils 20:00

**IT IS A  
CUCUMBER.  
EAT IT.**



**THTR  
RMPE**

**FILDERSTRASSE 47  
70180 STUTTGART**

**THEATERRAMPE.DE**

